



**Fondation  
Cancer**

Info · Aide · Recherche

# Pressemitteilung

28. Oktober 2019

209, route d'Arlon  
L-1150 Luxembourg  
T 45 30 331  
E [fondation@cancer.lu](mailto:fondation@cancer.lu)  
[www.cancer.lu](http://www.cancer.lu)

## **Forschungsförderung durch die Fondation Cancer Wirksamere Therapien bei Hirnmetastasen**


**Im Rahmen der Forschungsförderung durch die Fondation Cancer hat Stiftungspräsident Dr. Carlo Bock gemeinsam mit der Geschäftsführerin Lucienne Thommes einen Scheck über 800.000 EUR an Prof. Dr. Ahmad Awada und Dr. Nuria Kotecki überreicht. Mit ihrem Projekt *BrainStorm : a Brain metastases research Platform to tackle the challenge of CNS metastases in solid tumors* streben die beiden Wissenschaftler\*innen eine verbesserte Behandlung für Patient\*innen mit Hirnmetastasen an.**

In den vergangenen Jahren konnte man durch die systemische Behandlung von Patient\*innen mit metastasierenden Krebsleiden ein verbessertes Überleben dieser Patient\*innen erreichen. In der Folge hat sich die Anzahl der von Hirnmetastasen betroffenen Patient\*innen vergrößert, da Hirnmetastasen häufig in einem fortgeschrittenen Krankheitsstadium auftreten. Die Inzidenz von Hirnmetastasen variiert mit der Art des Primärkrebses. Sie treten am häufigsten bei Lungen-, Brust- und Nierenkarzinomen sowie bei Melanomen auf.

### **Schwierigkeiten bei der Behandlung von Hirnmetastasen**

Bis heute erfolgt die Behandlung von Hirnmetastasen im Wesentlichen durch lokoregionäre Therapien. Leider ist die Prognose bei Hirnmetastasen trotz der Verbesserung der lokoregionären Therapien weiterhin schlecht, und mit den systemischen Behandlungsansätzen kann nur selten und lediglich vorübergehend eine messbare Wirkung auf die fortschreitenden zerebralen Läsionen erzielt werden. Die Lebensqualität der Betroffenen wird durch den Hirntumor und deren lokale Therapien eingeschränkt. Außerdem bleiben den Patient\*innen, bei denen die Krankheit nach der lokalen Therapie fortschreitet, im Anschluss nur noch sehr wenige Behandlungsoptionen.

Daher ist es unbedingt notwendig, das Wissen um die klinischen und radiologischen Merkmale sowie die genetische Beschaffenheit von Hirnmetastasen solider Tumoren zu erweitern, um so das Leben und Überleben der betroffenen



Patient\*innen zu verbessern und klinische Studien zu entwickeln, die deren spezifischen medizinischen Bedürfnissen entsprechen.

### **Hirnmetastasen unterscheiden sich von den Primärtumoren**

Es ist bekannt, dass bei Hirnmetastasen biologische Veränderungen auftreten können, die nicht notwendigerweise auch bei den Primärtumoren, an den regionalen Lymphknoten oder Metastasen außerhalb des Schädels zu beobachten sind. So werden bei der genotypischen Bestimmung eines Primärtumors oder von Metastasen außerhalb des Schädels möglicherweise entscheidende Mutationen in den Hirntumoren nicht entdeckt, die auf eine gezielte Behandlung durch spezifische Medikamente ansprechen würden. Weiterhin können in Metastasen im zentralen Nervensystem spezifische Mutationen vorliegen, die einen Einfluss darauf haben, ob der Tumor auf ein Medikament anspricht oder nicht, und unter Umständen neue Signalwege aktivieren, die die Wirksamkeit des Medikaments beeinträchtigen.

Eine Analyse des Genmaterials (DNS) von Hirnmetastasen ist selten möglich, da dafür stark invasive chirurgische Eingriffe notwendig sind. Liegt eine Hirnmetastase vor, gibt diese möglicherweise DNS in die Zerebrospinalflüssigkeit (das Gehirnwasser) ab, die das Hirn umgibt (und mittels einer Lumbalpunktion leicht entnommen werden kann). Es wurde gezeigt, dass Tumor-DNS im Gehirnwasser umfangreicher Aufschluss über genetische Veränderungen von Hirntumoren gibt als das Plasma.

### **Überleben und Lebensqualität der Patient\*innen verbessern**

Die verbesserte Kenntnis der Entwicklung von Epidemiologie und Biologie von Hirnmetastasen ist von zentraler Bedeutung für die Erarbeitung neuer Behandlungsstrategien und die Identifikation aussichtsreicher therapeutischer Ziele für neue Medikamente, die zu einem längeren Überleben und einer verbesserten Lebensqualität der betroffenen Patient\*innen beitragen.

In diesem Kontext wurde vom *Institut Jules Bordet* eine Plattform für die klinische und translationale multidisziplinäre Erforschung von Hirnmetastasen namens *BrainStorm* ins Leben gerufen. Zielgruppe dieses Programms sind Patient\*innen mit soliden metastasierenden Tumoren (Brust, Lunge, Melanom, andere Tumoren) ohne Hirnmetastasen, die neu diagnostiziert wurden und bei denen ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Hirnmetastasen vorliegt.

Die Studie wird an verschiedenen Zentren in Belgien, Frankreich und Luxemburg durchgeführt werden. Im Großherzogtum können Patient\*innen des CHL mit Brust- und Lungenkrebs in die Studie aufgenommen werden.



## Die Fondation Cancer. Für Sie, mit Ihnen, dank Ihnen

Die 1994 in Luxemburg gegründete Fondation Cancer engagiert sich seit 25 Jahren im Kampf gegen Krebs. Zu ihren Aufgaben gehören die Information der Öffentlichkeit über Krebsvorsorge, -früherkennung und -therapie sowie die Unterstützung von Patient\*innen und ihren Angehörigen. Weiterhin fördert die Fondation Cancer Projekte in der Krebsforschung und organisiert alljährlich die große Solidaritätsveranstaltung *Relais pour la Vie*. All diese Aufgaben können wir dank der Großzügigkeit unserer Spender\*innen wahrnehmen.

Wenn auch Sie die Forschung unterstützen wollen, freuen wir uns über Spenden auf unser Konto CCPL IBAN LU92 1111 0002 8288 0000 oder online unter [www.cancer.lu](http://www.cancer.lu).